Landesbeauftragte für
Menschen mit Behinderungen

Fachtag 21.11.2019 für Werkstatträte aus Niedersächsischen Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und Fördergruppen

Veranstalterin:

Petra Wontorra, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

---

Wer hat den Fachtag vorbereitet?

LAG WR – Landesarbeitsgemeinschaft Werkstatträte

Termin:	**Donnerstag, 21. November 2019**
Ankommen:	**ab 9:00 Uhr Begrüßungskaffee**
Veranstaltung:	**10.15 Uhr – 15.30 Uhr**
Ort:	**Freizeitheim Vahrenwald Vahrenwalder Str. 92 30165 Hannover**
Anreise:	**Stadtbahnhaltestelle: Dragonerstraße, Linien 1 und 2**

Landesbeauftragte für
Menschen mit Behinderungen

Programm Do., 21.11.2019

Ab 9.00 Uhr Begrüßungskaffee, Verkauf der Essensmarken

10.15 Uhr Begrüßung:
Frau Wontorra,
Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Frau Kaiser
1. Vorsitzende der LAG WfbM

Gruppen: Ablaufplan

Gruppen 1 – 3: (auf die Vormittags-Gruppen bezogen)

Uhrzeit	Programm
Ab 9:00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10:15 Uhr	Begrüßung
10:30 – 11:00 Uhr	Film „Ganz schön anders“
11:00 – 12:30 Uhr	Arbeitsgruppe
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 – 15:00 Uhr	Arbeitsgruppe
15:00 – 15:30 Uhr	Verabschiedung

Gruppen 4 – 6: (auf die Vormittags-Gruppen bezogen)

Uhrzeit	Programm
Ab 9:00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10:15 Uhr	Begrüßung
10:30 – 12:00 Uhr	Arbeitsgruppe
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 13:30 Uhr	Film „Ganz schön anderes“
13:30 – 15:00 Uhr	Arbeitsgruppe
15:00 – 15:30 Uhr	Verabschiedung

Gruppe 1.)

RAG, LAG, WRD, was ist das?
Für was stehen die Abkürzungen LAG, RAG und WRD?
Dahinter verbergen sich Vertretungen von Werkstatträten, die auf Landesebene, Regionsebene und für ganz Deutschland arbeiten.
Da viele Werkstatträte ihre Arbeit bisher noch nicht kennen, stellen wir diese vor. Sie sagen auch, bei welchen Fragen oder Problemen wir Werkstatträten helfen können.

Moderation: Kristina Schulz, Hinnrich Nannen, Detlef Janssen (Raum 9)

Gruppe 2.)

WMVO und Standards der RAG Süd-West
Die Standards sind eine vereinfachte Form der WMVO. Sie sind tabellarisch dargestellt und von einer Steuerungsgruppe der RAG Süd-West weiterentwickelt worden.
In dieser Gruppe werden die Standards von Mitgliedern der LAG WfbM vorgestellt. Sie sollen in allen Werkstätten als Arbeitsgrundlage eingeführt werden, damit sich alle Werkstatträte besser untereinander austauschen können, weil alle nach einem gleichen Muster arbeiten.

Moderation: Nicole Kaiser, Wolfgang Prühs (Raum 10)

Gruppe 3.)

Alles zum „Budget für Arbeit"

Seit Anfang 2018 gibt es das „Budget für Arbeit" als gesetzliche Grundlage im Bundes-Teil-Habe-Gesetz (BTHG). Zuvor gab es in Niedersachsen das niedersächsische Modellprojekt zum Budget für Arbeit.
Aufgabe der Werkstätten war es schon immer, Menschen aus der WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Oft genug scheiterten diese Vermittlungen, weil die aufnehmenden Betriebe zwar Fördergelder bekamen, diese aber immer nur zeitlich befristet waren. Danach galten die vermittelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als „vermittlungsfähig auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt", so dass sie nicht wieder zurück in die Werkstatt für behinderte Menschen durften.
Schließlich war das dritte große Problem die fehlende Begleitung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.
Alle drei Probleme wurden mit dem „Budget für Arbeit" im § 61 SGB IX versucht zu lösen, es haben sich aber auch neue Probleme ergeben.
Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über die Möglichkeiten, die das Budget für Arbeit bietet.

Moderation: Martin Fränzel, Marco Fels, Dieter Schwiering, (Raum 11)

Gruppe 4.)

Wie arbeitet die EUTB, die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung?

Inzwischen gibt es seit fast 2 Jahren die EUTB, die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung.
In den Beratungsstellen arbeiten vorwiegend Menschen mit Behinderungen.
Sie beraten und unterstützen behinderte Menschen und Angehörige in Fragen der Rehabilitation und Teilhabe.
Da vielen Menschen mit Behinderung die Arbeit der EUTB noch nicht bekannt ist und sie nicht wissen, dass sie dort Hilfe bekommen können, wird die Arbeit der EUTB in dieser Gruppe genauer vorgestellt.

Moderation:
Anja Schneider EUTB Selbstbestimmt Leben Hannover e. V. (Raum 12)

Gruppe 5.)

Inhalt des Bundesteilhabegesetz (BTHG) und was Sie schon immer dazu wissen wollten. Das Bundesteilhabegesetz wird BTHG abgekürzt. Um dieses BTHG soll es in dieser Gruppe gehen.
Zunächst wird der Moderator einiges zum Gesetz erklären.

- Was ändert sich durch das BTHG?
- Wie ist es aufgebaut?
- Was will der Gesetzgeber damit erreichen?

Im Anschluss daran können Sie die Fragen zum BTHG stellen, die Sie schon immer stellen wollten.

Moderation: Volkhard Scharrelmann (Raum 13)

Gruppe 6.)
B.E.N.I. Bedarfs-Ermittlung Niedersachsen - Was ist das eigentlich?

Diese Abkürzung steht für „Teilhabe- und Gesamtplanverfahren einschließlich der Bedarfsermittlung Niedersachsen".
In Zukunft passiert etwas sehr Gutes. Menschen mit Behinderungen bekommen Hilfe. Wir nennen das auch Teilhabeleistungen. Hier wird sich einiges ändern. Bisher war es doch so: Es wurde immer zuerst geguckt, welche Einrichtung, welcher Anbieter bietet welche Hilfe an. Und dann hat man geguckt, was für den Menschen mit Behinderungen so in etwa passen könnte.
Das soll jetzt anders werden. Jetzt soll geguckt werden, welche Hilfe der Mensch braucht und sich wünscht. Und die Hilfe soll dann zur Verfügung gestellt werden. Es geht nicht mehr um die Einrichtung, den Anbieter, es geht um die Menschen mit Behinderungen. Die stehen im Mittelpunkt und werden wichtig. Damit das klappen kann, muss festgestellt werden, welche Hilfe, welche Unterstützung der Mensch mit Behinderungen braucht. Jetzt kommt B.E.Ni zum Einsatz. Mit B.E.Ni soll festgestellt werden, welche Hilfe notwendig ist.
Was B.E.Ni ist und wie es vor allem Ihnen nutzen kann, das wollen wir in dieser Gruppe besprechen.

Moderation: Detlev Jähnert, Inklusionsseminare (Raum 15)

Film: „ Ganz schön anders“

SchülerInnen mit und ohne Behinderungen aus Niedersachsen drehen Kurzfilme, in denen es um Freundschaft und Ausgrenzung, Mut und Liebe zwischen behinderten und nicht-behinderten Jugendlichen geht.

Einmal im Jahr bekommen die besten Filme in Hannover einen Preis. Diese besten Spiel- und Dokumentarfilme werden gezeigt

Vormittagsgruppen 1, 2 und 3

10:30 – 11:00 Uhr Film „Ganz schön anders“

Vormittagsgruppen 4, 5 und 6

13:00 – 13:30 Uhr Film „Ganz schön anders“

Moderation: Karolin Rixecker, Referentin der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen **(Großer Saal)**

15.00 Uhr **Verabschiedung**

Frau Wontorra
Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Frau Kaiser
1. Vorsitzende der LAG WfbM

Während der Mittagspause haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Menüs.

Essen 1:
Folienkartoffel mit Salat für 6,90 Euro

Essen 2:
Gyros mit Reis für 7,90 Euro

Kaufen Sie die Essenmarken bitte gleich bei der Anmeldung.
Das Essen muss selbst bezahlt werden. Sie bekommen dafür eine Quittung.
Die Kosten werden nicht von uns übernommen. Da die Teilnahme an der Veranstaltung als Aufgabe der Arbeit der Werkstatträte entsprechend der Werkstättenmitwirkungsverordnung zu betrachten ist, müssen die Fahrtkosten und die Kosten für die Verpflegung von dem jeweiligen Heimträger übernommen werden.

Sie können jedoch auch in der Umgebung andere Lokalitäten aufsuchen.